

gründeten darauf im südlichen Spanien ein eigenes Reich, und drängten die Westgoten in die nördlichen Gebirge hinauf. Sie befehlte Muhameds Feuergeiß, und seine Lehre, die dem kühnen Kämpfer für den Islam den Tod nur wünschenswerther macht. Ihr neues Ebalifat sollte die Pyrenäen nicht zur Gränze haben; sie drangen darüber, aber Karl Martell empfing sie (732) zwischen Poitiers und Tours mit seinen Franken so nachdrücklich, daß nur ein kleiner Theil seinem Allah danken konnte, glücklich über die Pyrenäen zurückgekommen zu sein. Nicht besser ging es ihnen 739, worauf sie dann das Wiederkehren ganz vergaßen. So schützte Karl sein Land und vielleicht einen großen Theil Europas vor diesen türmischen Staaten, und ihrer fremden Lehre, Sitte und Sprache. Auf Karla den Hammer folgte (741) sein Sohn Pipin der Kurze in Neustrien (Westfrankreich), Burgund und der Provence, und Karlmann in Austrasien, Thüringen und Alemannien; seit 747 aber war Pipin allein Major domus, demüthigte die Sachsen (wie Karl Martell die Friesen) und rückte nun seinem großen Plane, selbst den Königstitel zu führen, immer näher. Die weltlichen Großen, (viele waren in Martells Schlachten gefallen) gewann er durch Geschenke und Lehen, die Geistlichkeit (deren Einfluß auf das Volk er richtig würdigte) durch Ausichten auf Freiheiten und Kirchengüter, und so des Erfolges ziemlich sicher, erging dann seine Anfrage an den Papst Zacharias: Wer König sein und heißen müsse, ob der, welcher untthätig zu Hause sitze, oder der, welcher des ganzen Reiches Last und Sorge trüge? Der Papst entschied sich für den Letztern, und so wurde denn der arme Childerich III. (freilich nur eine Königspuppe, die nur dem Volke, das am Alten hängt und wenigstens den Schein gerettet wissen will, hingegeben hatte) auf einer Volksversammlung zu Soissons, wo einst Chlodwig, sein Ahnherr, vor 266 Jahren durch seinen ersten Sieg den Grund zu seinem großen Reiche legte, abgesetzt und in ein Kloster nach Verluß des königlichen Schmuckes der Haare geschickt, 752. So endeten die Merovinger, und das neue Haus der Karolinger (von Karl Martell, Pipins Vater, oder Karl dem Großen, Pipins Sohne, so genannt) bestieg den Thron.